Asga Pensionskasse, Rosenbergstrasse 16, 9001 St. Gallen, T +41 71 228 52 52, www.asga.ch

AsgaKontakt

Informationen für Asga Mitglieder

#2 – Juni 2023

Präzise und sorgfältig. Berufliche Vorsorge ist zu wichtig, um nicht genau hinzuschauen.

asga pensionskasse

Sergio Bortolin,
Geschäftsführer

Von digitalen Chancen und Gefahren

Es ist keine neue Erkenntnis: Die Digitalisierung verändert die Art und Weise, wie wir arbeiten und kommunizieren grundlegend. Auch bei uns als Pensionskasse erleben wir die Auswirkungen dieser Veränderungen. Die Digitalisierung gibt uns die Möglichkeit, unsere Prozesse einfacher und effizienter zu gestalten – zum Wohl unserer Genossenschaft, denn in der Digitalisierung liegt der Schlüssel, wie wir unseren Mitgliedern schnell, zielführend und effizient helfen können. Ohne, dass die Kosten ansteigen.
Dazu haben wir in den letzten Jahren viel getan: Wir haben beispielsweise unsere Webportale AsgaOnline und myAsga ausgebaut, damit Versicherte und Mitgliedfirmen jederzeit einen aktuellen und genauen Überblick über ihre berufliche Vorsorge erhalten. Und auch wenn wir mit unseren Versicherten sprechen, wird die Digitalisierung immer wichtiger. So arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Genossenschaft noch digitaler zu machen, um unseren Mitgliedern einen noch besseren Service bieten zu können. Denn durch effizientere Abläufe werden Ressourcen frei für persönliche und individuelle Betreuung.

Vertrauen ist im BVG eine wichtige Währung.

Wenn wir die Vorteile der Digitalisierung nutzen, denken wir dabei aber immer auch daran, die Schattenseiten im Griff zu behalten. Wo digitale Angebote dank einer grossen Menge an gesammelten Daten den Alltag erleichtern, gilt es umso mehr, die personenbezogenen Daten unserer Mitglieder zu schützen. Als Pensionskasse sind wir uns der Verantwortung bewusst, die uns damit übertragen wird. Wir setzen alles daran, die Sicherheit der personenbezogenen Daten unserer Mitglieder zu gewährleisten. Dazu gehört, dass wir regelmässig unsere IT-Systeme auf Sicherheitslücken überprüfen und diese umgehend schliessen. Wir schulen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmässig im Umgang mit personenbezogenen Daten und setzen auf moderne Verschlüsselungstechnologien. Und wir fördern einen branchenweit einheitlichen Umgang mit den Vorgaben, die das neue Datenschutzgesetz in der Schweiz mit sich bringt. Lesen Sie mehr dazu in dieser Ausgabe.

Vertrauen ist eine wichtige Währung in unserem Geschäft und wir tun alles dafür, dass unsere Mitglieder uns vertrauen können. Darum setzen wir uns für Transparenz ein und zelebrieren einen offenen Austausch auf Augenhöhe. Wie zum Beispiel an der diesjährigen Delegiertenversammlung in Flims, wo unsere Genossenschaftsmitglieder im altehrwürdigen Hotel Waldhaus Gelegenheit erhielten, uns auf den Zahn zu fühlen. Erfahren Sie in diesem AsgaKontakt mehr dazu.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Sergio Bortolin
Geschäftsführer

Mind the Gap
Wie weiter mit dem Gender Pension Gap?

Der Gender Pension Gap existiert: Im Schnitt erhalten Frauen 37 Prozent weniger Rente als Männer. Das hat der Bund 2016 in seiner grossen Studie zum Thema berechnet. Und das hat – auch wenn es sich langsam bessert – noch heute Bestand. Soweit die schlechte Nachricht. Die Gute? Sie können etwas dagegen tun.

Altersarmut. Ein Thema, das berechtigterweise bewegt – auch in der vermeintlich reichen Schweiz. Durch den Gender Pension Gap sind Frauen häufiger mit Altersarmut konfrontiert. Aber nicht nur: Durch die längere Lebenserwartung steigen die finanziellen Grundbedürfnisse im Alter, z. B. aufgrund teurerer Einpersonenhaushalte und vermehrter Alterspflege. Ein ganzer Strauss an Herausforderungen also, denen sich weibliche Versicherte heute gegenübersehen. Umso dringender, das Thema Vorsorge früh genug ganzheitlich zu denken.

Gender Pension Gap – wie bitte?

Der Gender Pension Gap beschreibt den Umstand, dass die Renten der Frauen in der Schweiz durchschnittlich rund 37 % tiefer sind als die Renten der Männer – das entspricht fast 20'000 Franken pro Jahr. Das Bundesamt für Statistik nennt Faktoren wie die Rollenteilung bei Ehepaaren und Familien, die Stellung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt, aber auch die Veränderungen im Vorsorgesystem als Gründe.

Wie kommt es zum Gender Pension Gap?

Die Rentenunterschiede zwischen Männern und Frauen haben verschiedene Gründe, darunter der Lohnunterschied und die Teilzeit- sowie Care-Arbeit der Frauen. Frauen beschäftigen sich zudem oft später mit dem Thema der finanziellen Vorsorge, was in Verbindung mit Entscheidungen wie Pensenreduktion oder Erwerbsunterbrechung nach der Geburt des ersten Kindes zu geringeren Renten führen kann.

Was Sie jetzt tun können

So weit, so schlecht. Doch wir haben auch eine positive Botschaft: Sie können etwas gegen diesen Missstand unternehmen. Und je früher Sie beginnen, desto besser steht es um Ihre Zukunftsaussichten – jedenfalls, was Ihre finanzielle Situation im Alter betrifft.

Die Altersvorsorge in der Schweiz basiert auf den drei Säulen AHV, Pensionskasse und private Vorsorge. Und während jede der drei Säulen Ihre Aufmerksamkeit verdient, damit Sie im Alter keine finanziellen Überraschungen erleben müssen, legen wir den Fokus dort, wo sich ein genaues Hinschauen am meisten lohnt.

Denn es ist vor allem die 2. Säule, die es in Sachen Gender Pension Gap in sich hat. Das hat vor allem mit einem System zu tun, das auf klassische Karriereverläufe ausgerichtet ist. Alles, was nicht diesen überholten Normen entspricht, fällt in gewissem Ausmass durchs Raster. Und wenn wir Stichworte wie Erwerbsunterbrüche,

Die Checkliste

- **Habe ich AHV-Beitragslücken, die ich noch schliessen kann?** Jetzt Auszug bei der Ausgleichskasse anfordern.
- **Kann ich mehr sparen?** Freiwillige Einkäufe in die Pensionskasse oder die Säule 3a prüfen.
- **Geht da was beim Vorsorgeplan?** Prüfen Sie Ihren Vorsorgeplan und bringen Sie sich in Ihrer Vorsorgekommission ein.
- **Kann ich mein Pensum erhöhen?** Stellen Sie sicher, dass Sie die Eintrittsschwelle für die 2. Säule erreichen.
- **Wie kann ich Care-Arbeit freiwillig vergüten?** Diskutieren Sie mit Ihrem/Ihrer Partner:in, ob Sie in die Vorsorge jener Person investieren können, die aufgrund Care-Arbeit ein geringeres Einkommen erzielt.

Teilzeitarbeit, Tätigkeit in Tieflohnbranchen, Mehrfacharbeitsverhältnisse und Temporärarbeit aufzählen, wird schnell klar: Das betrifft häufiger Frauen als Männer.

Ein Problem für tiefere Löhne in der 2. Säule ist die Eintrittsschwelle und der sogenannte Koordinationsabzug. Arbeitgeber:innen sind erst zu einer Anmeldung in der zweiten Säule verpflichtet, wenn die Lohnschwelle von 21'510.– Jahreslohn erreicht wird. Deshalb müssen vor allem Personen mit tiefen Teilzeitpensen darauf achten, diesen Wert zu erreichen. Aufgepasst: Auch viele Arbeitnehmer:innen werden hier bereits skeptisch. Immerhin bedeutet ja die Versicherung in der 2. Säule auch höhere Abzüge und erst mal weniger Nettolohn. Doch der kurzfristige Verzicht ist aufgrund der doppelten Sparbemühungen (sowohl Arbeitgeber:innen als auch Arbeitnehmer:innen leisten Sparbeiträge) und des langfristigen Anlagehorizonts für das Alter Gold wert – also lohnt sich allenfalls eine Pensenerhöhung, um die Eintrittsschwelle zu erreichen.

Gerade auch bei Teilzeitpensen sorgt der Koordinationsabzug dafür, dass nur ein kleiner Teil des Lohnes effektiv in der 2. Säule versichert ist. Und ein kleinerer versicherter Lohn sorgt für kleinere Beiträge. Deshalb ist es ratsam, den Koordinationsabzug dem Beschäftigungsgrad anzupassen oder den ganzen AHV-Lohn in der 2. Säule zu versichern. Das Problem? Dieser Entscheid liegt nicht allein bei Ihnen. Hier braucht es allenfalls etwas Sitzleder und Überzeugungsarbeit bei der Chefetage, aber die Zeit spielt Ihnen in die Hände: Immer mehr Unternehmen sind sich dieser Thematik bewusst und wählen teilzeitfreundliche Koordinationsabzugsmodelle im Vorsorgeplan.

Auch in der zweiten Säule gilt: Lücken schliessen und proaktiv vorgehen. Freiwillige Einkäufe können – wenn Ihre Pensionskasse auf einem guten Fundament steht – eine attraktive Option für eine Erhöhung des Alterskapitals sein. Das Schöne daran: Freiwillige Einkäufe können oft den Steuern abgezogen werden.

Womit wir bei der privaten Vorsorge angelangt sind. Hier bietet Ihnen auch die 3. Säule Perspektiven, um Ihre finanzielle Situation im Alter in die richtigen Bahnen zu lenken. Auch Einzahlungen in die 3. Säule können den Steuern abgezogen werden und helfen dabei, Ihr Kapital im Alter zu erhöhen. Bedenken Sie, mehrere 3a-Konten zu eröffnen, damit Sie die Auflösung staffeln können.

Mitsprache mitdenken

Rückblick auf unsere 61. Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung 2023 fand im majestätischen Hotel Waldhaus in Flims statt – einem unerschütterlichen Monument der Bündner Wirtschaftsgeschichte, das Tradition und Innovation perfekt vereint. Hier, inmitten einer Umgebung mit Symbolcharakter, blickte die Genossenschaft auf über 60 Jahre am Puls der beruflichen Vorsorge zurück, ohne dabei ihre Visionen in einem herausfordernden Umfeld zu vernachlässigen.

Die Veranstaltung wurde durch die Grussworte von Guido Casty, Vorsteher Tourismusdepartement Flims und des Präsidenten des Bündnerischen Gewerbeverbands, Viktor Scharegg, eröffnet. Verwaltungsratspräsident Stefan Bodmer und Geschäftsführer Sergio Bortolin führten die Delegiertenversammlung anschliessend durch ein herausforderndes Jahr und eröffneten den Teilnehmenden einen informationsreichen Einblick.

Ausserdem standen im Verwaltungsrat Wiederwahlen an. Arbeitnehmervertreterin Mirjam Voser wurde in ihre zweite Amtszeit als Verwaltungsrätin der Asga gewählt. Einstimmig bestätigten die Delegierten auch die Wiederwahl des Verwaltungsratspräsidenten Stefan Bodmer und sorgten so für Kontinuität in der strategischen Ausrichtung unserer Genossenschaft.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch den Vortrag von Reto Gurtner, dem Chef der Weisse-Arena-Region. Mit seinem ausgeprägten Innovationsgeist und dem richtigen Gespür für Trends hat Gurtner das Image der Region Flims Laax Falera nachhaltig geprägt und treibt deren Weiterentwicklung konsequent voran.
Inmitten dieser inspirierenden Atmosphäre bot der anschliessende Lunch Gelegenheit, sich auszutauschen und das Netzwerk zu vergrössern.

Mitsprache in unserer Genossenschaft: Delegierte bei der Wahl

Immobilien

Mehr auf
www.asga.ch

Umbau Asga Räumlichkeiten
Hauptsitz St. Gallen

Seit 2004 ist unsere Genossenschaft mit ihrem Hauptsitz an der Rosenbergstrasse 16 in St. Gallen zuhause. Aus diesem Jahr – mit Ausnahme der Aufstockung des 5. Obergeschosses 2015 – stammt auch der Ausbau unserer Büroräumlichkeiten. Es darf behauptet werden, die Zeit für eine «Jungzellenkur» ist gekommen. Ausserdem ist die Asga in den fast 20 Jahren gewachsen und die Belegschaft hat sich mehr als verdoppelt. Eine Anpassung der Raumnutzung an die aktuellen Bedürfnisse ist daher notwendig.

Um die Arbeitsplatzgestaltung an die Anforderungen neuer Arbeitsmodelle heranzuführen, wurde ein internes Projektteam gebildet. In einer vorbereitenden Phase wurden die Bedürfnisse der Organisation definiert und mit weiteren Rahmenbedingungen in einem Pflichtenheft festgehalten. Auf dieser Basis wurde ein Projektwettbewerb mit vier Planungsbüros durchgeführt. Als Gewinner hat sich das Projekt «câroussel» der Forma Architekten AG aus St. Gallen hervorgetan. Die Planungs- resp. Bauprojektphase konnte bereits grösstenteils abgeschlossen werden. Die Realisierung des Umbaus mit den vorgelagerten Umzugsvorbereitungen ist auf Herbst/Winter 2023 vorgesehen.

Die bestehende, starre Raumeinteilung wird überwiegend aufgelöst und sämtliche Oberflächen erhalten die nötige Auffrischung. Neben einer effizienten aber trotzdem attraktiven Arbeitsplatzgestaltung wird ein Hauptaugenmerk auf die Schaffung von Begegnungszonen gerichtet. Diese sind in der durch Homeoffice oft dezentralen Arbeitsweise umso wichtiger. Sie fördern die Kommunikation und Kooperation zwischen den Mitarbeitenden wie auch den Austausch mit Kunden und geben Raum für das Entstehen von Innovation.
Das vorhandene Mobiliar wie auch bestehende Infrastruktur wird dabei weitestgehend wiederverwendet. Zudem werden bei der Planung, Ausführung und im späteren Betrieb die Nachhaltigkeitsziele der Asga berücksichtigt.
Die Büroräumlichkeiten der Asga St. Gallen erstrahlen ab dem Frühling 2024 in neuem Glanz. Die modernen Arbeitsplätze tragen dazu bei, eine attraktive Arbeitgeberin zu bleiben, unterstützen die Organisation bei den zukünftigen Herausforderungen und dabei, unseren Mitgliedern den besten Service zu bieten. Wir freuen uns auf die neuen Räumlichkeiten, denn Veränderung bringt auch immer frischen Wind, Schwung und neuen Elan.

Vorankündigung

Ab voraussichtlich November 2023 bis März 2024 werden die Räumlichkeiten der Asga Geschäftsstelle St. Gallen in reduziertem Masse an einem externen Standort weitergeführt und stehen unseren Versicherten nur eingeschränkt zur Verfügung. Aktuelle Informationen zum provisorischen Standort sowie die Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle in St. Gallen wie auch alle anderen Themen zum bevorstehenden Umbau entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter www.asga.ch.

Das neue Datenschutzgesetz: Was ändert sich für uns?

Der Schutz der Privatsphäre und personenbezogener Daten ist für Unternehmen heutzutage von höchster Bedeutung. Mit dem neuen Datenschutzgesetz, das ab 1. September in Kraft tritt, wird der Umgang mit diesen Daten für alle Unternehmen verbindlich geregelt. Doch was bedeutet das für uns, die Asga?

Als Pensionskasse nehmen wir den Datenschutz sehr ernst. Infolgedessen ändert sich für uns durch das neue DSG per se nicht viel – wir haben schon immer viel Wert darauf gelegt, nur so viele Daten zu verarbeiten, wie für unser tägliches Geschäft effektiv nötig sind. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und schulen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intensiv im Umgang mit personenbezogenen Daten. Zudem haben wir einen Datenschutzbeauftragten ernannt, der uns bei der Einhaltung der neuen Bestimmungen unterstützt.

Wir stellen sicher, dass nur relevante Daten zur Bearbeitung freigegeben sind. Dadurch gewährleisten wir höchstmöglichen Datenschutz und schützen die Privatsphäre unserer Versicherten.

Unser Datenschutzbeauftragter steht jederzeit für Fragen und Anliegen zur Verfügung. Bei Unsicherheiten oder Unklarheiten bezüglich des Datenschutzes können Sie sich gerne unter **datenschutz@asga.ch** an uns wenden.

Kurz und bündig

Ausverkaufte Pensionierungs-seminare amPuls

Unsere Pensionierungsseminare amPuls stossen auf grosses Interesse: Bereits alle Ausgaben 2023 sind restlos ausverkauft. Interessiert, im nächsten Jahr an einem Pensionierungsseminar teilzunehmen? Schreiben Sie uns auf **marketing@asga.ch**, und wir lassen Sie umgehend wissen, wenn neue Daten verfügbar sind.

Flavia Ludin wird neue Leiterin Operations der Asga Pensionskasse

Flavia Ludin ergänzt per 1. Juni 2023 die Geschäftsleitung der Asga Pensionskasse Genossenschaft als neue Leiterin Operations. Die Ostschweizerin mit Aargauer Wurzeln wird dabei die Verantwortung für die zukunftsorientierte Entwicklung unseres Kerngeschäfts der beruflichen Vorsorge übernehmen und dabei den Fokus auf einen effizienten und zielführenden Austausch zwischen Kundinnen und Kunden und unserer Betreuung legen. Erfahren Sie mehr zu Flavia Ludin in der nächsten Ausgabe von AsgaKontakt, wenn sie nach (knapp) 100 Tagen eine erste Bilanz zieht.

Umfrage zur Zufriedenheit unserer Mitglieder

Eine repräsentative Auswahl unserer Mitglieder hat in den letzten Tagen eine Einladung zur Teilnahme an einer Umfrage zur Messung der Mitgliederzufriedenheit erhalten. Wir freuen uns auf Ihr Feedback, das uns in unserer konsequenten Weiterentwicklung unterstützen wird.

Kaffee ist ihre Leidenschaft

Kaffee – das ist nicht nur ein leckerer Wachmacher, sondern eine Leidenschaft. Esther und Lukas Zurbuchen leben und lieben diese Passion zusammen mit ihrem Team und teilen sie mit ihren Kund:innen im kaffee-erlebnis.ch in Märstetten TG.

«Für uns ist es ein Herzensanliegen, unseren Kunden einen Rundum-Service zu bieten», beschreibt Esther ihre Arbeitsphilosophie. Das umfasst eine kompetente Beratung bei der Auswahl der richtigen Kaffeemaschine bis hin zur Auswahl von qualitativ hochwertigen Kaffeebohnen und einem eigenen Kaffeemaschinen-Service. Darüber hinaus sind sie auch auf Hochzeiten und Firmenveranstaltungen mit ihrem charmanten Piaggio APE anzutreffen und servieren dort perfekten Kaffee.

Esther und Lukas geben auch ihr profundes Wissen und ihre Leidenschaft in Home-Barista-Kursen und Kaffeevorträgen weiter. Ihre Leidenschaft führte sie kürzlich nach Milano, um die Produktion eines führenden Kaffeemaschinenherstellers zu besuchen. «Breites und fundiertes Fachwissen für eine optimale Beratung liegt uns sehr am Herzen», ist Lukas überzeugt. «Fachwissen und kompetente Beratung – das überzeugt uns auch bei der Asga».

kaffee-erlebnis.ch
mocona gmbh
> **www.kaffee-erlebnis.ch**

Das Team Laura Garrapa, Esther Zurbuchen, Lukas Zurbuchen und Eva Preisig zu Besuch bei Rocket Espresso Milano

Verkaufslokal der ostschweizer Kaffee-Spezialisten in Märstetten